

## Doppelter Erfolg für Siegbert Bimmerle

Platz 2 für das Weingut – In der Bewertung der 24 Betriebe, die Weine zur Top Ten Riesling Prämierung eingereicht haben

Platz 3 für den Riesling – In der Bewertung der 76 eingereichten Rieslinge von den 24 Betrieben

### Das „Weinparadies Ortenau“ kürte die aktuellen Riesling-Top-Ten-Betriebe und freut sich über den Spitzenjahrgang 2015

ORTENAU (BZ). Die Riesling-Krone ging in diesem Jahr im Rahmen der jährlichen Top-Ten-Veranstaltung des „Weinparadieses Ortenau“ nach Durbach. Nummer-1-Betrieb wurde das Weingut Andreas Laible. Platz zwei ging an das Weingut Bimmerle aus Renchen-Erlach. Über den dritten Platz darf sich das Weingut Alexander Laible aus Durbach freuen.

Die Top-Ten-Riesling-Betriebe der Ortenau wurden am Freitagabend bei einer feierlichen Gala im Hotel Dollenberg in Bad Peterstal-Griesbach gewürdigt. Unter die Top Ten kamen ebenfalls folgende Betriebe: Durbacher WG; Weingut Andreas Männle, Durbach; Weingut Schwörer, Durbach; Weingut Schloss Eberstein, Gernsbach; Winzerkeller Hex vom Dassenstein, Kappelrodeck; Oberkircher Winzer eG; Weinhaus Siegbert Bimmerle, Renchen-Erlach. Im Wettbewerb standen 24 Betriebe mit 76 Rieslingen.

Alljährlich werden auch die drei besten trockensten Weine prämiert. Hier erreichte Alexander Laible gleich zweimal das Treppchen. Platz eins ging an seinen 2015er Riesling Qualitätswein trocken „Chara“, Platz zwei holte er mit seinem 2015er Riesling Qualitätswein trocken



„Tausend Sterne“. Auf Platz drei landete das Weingut Bimmerle aus Renchen-Erlach mit einer 2015er Riesling Spätlese trocken. Einmal mehr hatte der Badische Weinbauverband bei der Blindverkostung die Federführung inne.

Beim Wettbewerb hat besonders der Jahrgang 2015 bei der Jury Eindruck hinterlassen. Jedes Jahr stelle hinsichtlich Klima, Boden und Witterung eine neue Herausforderung, schilderte der stellvertretende Vorsitzender Josef Rohrer bei der Preisverleihung. Gerade der Riesling

reagiere auf diese Faktoren besonders stark. Aber das Jahr 2015 habe eine so „herausragende Qualität vom Stock weg wie selten“ geliefert. Die absolute Reife habe beim Klingelberger in eine „wunderschöne Frucht und reife Säure“ umgeschlagen. „Das vollreife Traubengut war ein Traum“, geriet Rohrer ins Schwärmen. „Von so viel Qualität profitiert unsere Kundschaft.“ Der stellvertretende Präsident des Weinbauverbands, Franz Benz, lobte den Wettbewerb und den Zusammenschluss im Weinparadies: „Diese Ge-

meinsamkeit bringt uns nach vorn.“ „Freude herrscht beim Weinparadies Ortenau auch über zwei neue Mitgliedsbetriebe“, berichtete die Leiterin für Weintourismus, Gunia Wassmer: das Weingut Wild aus Gengenbach sowie das Weingut Königsrain in Sasbachwalden.

Die zweite Jahregala, jene anlässlich des Top-Ten-Wettbewerbs für den Spätburgunder Rotwein, findet am 10. November im Hotel Dollenberg statt. Karten können direkt beim Hotel oder über das Weinparadies Ortenau geordert werden.